



Anlage 1

Die Hanse und ihre Bünde:

Ursprünglich von niederdeutschen Kaufleuten organisiert, gehen die Wurzeln der Hanse bis ins 12. Jahrhundert zurück. Ziel der Kaufleute war es, Waren untereinander zu verkaufen und so das Angebot in der jeweiligen Region zu erweitern. Die politischen Entwicklungen führten dazu, dass der Einfluss der Hanse zurück ging. Im Jahre 1669 fand in Lübeck der letzte Hansetag der historischen Hanse statt.

In der Neuzeit wurde der Hansegedanke wieder aufgegriffen und es bildeten sich 2 große Hansebünde: 1980 wurde im niederländischen Zwolle der Internationale Hansebund gegründet. 1983 schlossen sich in Herford hessische, westfälische und niedersächsische Städte zum Westfälischen Hansebund zusammen.

Ziel beider Städtebünde ist es, eine neue Plattform für wirtschaftliche und kulturelle Präsentationen der jeweiligen Region zu bieten und das Selbstbewusstsein der Städte und Gemeinden zu stärken. Hierzu finden jährlich der Internationale Hansetag und der Westfälische Hansetag, so genannte Hansemärkte bzw. –feste, statt. Ausrichter dieser beiden Veranstaltungen ist jeweils eine Mitgliedsstadt. Seit 2004 wird neben diesen beiden Festen der Internationale Tag der Hanse durchgeführt. Er dient dazu, dass sich die Städte regional ihren Bürgerinnen und Bürgern als Hansestadt vorstellen.

43 Mitgliedsstädte im Westfälischen Hansebund (www.hansebund.org)

Ahlen – Arnsberg – Attendorn – Bad Iburg – Brakel – Breckerfeld – Brilon – Coesfeld – Dorsten – Fürstenau – Geseke – Haltern am See – Hamm – Hattingen – Herford – Höxter – Korbach – Lemgo – Lippstadt – Marsberg – Medebach – Meschede – Minden – Münster – Nieheim – Olpe – Osnabrück – Paderborn – Quakenbrück – Rheine – Rüthen – Schmallenberg – Schwerte – Soest – Telgte – Unna – Warburg – Warendorf – Warstein – Werl – Werne – Wesel und Wipperfürth

Ausrichterin Westfälischer Hansetag

2008 – Stadt Hamm
2009 – Stadt Medebach
2010 – Stadt Fürstenau
2011 – Stadt Olpe